

# Islam - eine kurze Einführung

„Der Islam gehört zu Deutschland.“ Über diese Aussage wird immer noch viel gestritten. Laut einer Umfrage der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) widersprechen dieser Aussage 54% der deutschen Bevölkerung. Mit diesem Flyer wollen wir dir einen kurzen Einblick in die Grundzüge des Islam geben. Wir wollen Vorurteile abbauen und durch nachhaltige Informationen den Dialog stärken.

## Fakten:

### **Allgemeines:**

- Der Islam ist eine monotheistische Religion, bei der die absolute Transzendenz Gottes im Mittelpunkt steht. Er ist, wie das Judentum & Christentum, eine abrahamitische Religion, geht aber in vielen Bereichen über das westliche Verständnis von Religion hinaus. Seinem Selbstverständnis nach ist der Islam eher ein Lebenskonzept, das auch rechtliche und staatliche Ordnungen regelt.
- Die dankbare Hingabe an Gott heißt auf arabisch Islam; sie gibt der Religion den Namen. Die einzelnen Gläubigen bezeichnen sich als Muslime („Gott hingeben“), die Gemeinschaft nennt man „Umma“.
- Im Islam gibt es verschiedene Strömungen, z. B. Sunniten, Schiiten und Sufis.

### **Mohammed & Entstehung des Islams:**

- Muhammed Ibn Abdallah (570-632 n.Chr.) wurde in Mekka geboren und ca. 610 in einer Höhle am Berg Hira vom Erzengel Gabriel zum Propheten berufen.
- in Mekka stieß er auf viel Widerstand und zog 622 nach Medina, dort wird er Leiter eines Staatswesens. 630 erobert er Mekka mit einem Heer und macht die Stadt zum Mittelpunkt des Islam.
- Er übernimmt das schon vorhandene Pilgerheiligtum, die sog. Kaaba. Nach islamischer Vorstellung ist sie die erste, von Abraham erbaute Moschee.
- Es gibt sogenannte Hadithe über das Leben Mohammeds, die bis in die heutige Zeit wichtige Vorbildfunktion für das Leben von Muslimen haben.

### **Offenbarungen:**

- Die Mitteilungen Gottes, die vom Erzengel Gabriel an Mohammed überliefert werden, werden im Koran gesammelt. Sie beziehen sich immer auf bestimmte Offenbarungsanlässe.

- Die Offenbarungen werden zuerst nur mündlich weitergegeben und nach muslimischer Überlieferung ca. 20 Jahre nach Mohammeds Tod aufgeschrieben.
- Für die Muslime ist der Koran das Pendant zu Jesus Christus, der als Wort Gottes selbst verstanden wird (Trinität).

### **Scharia:**

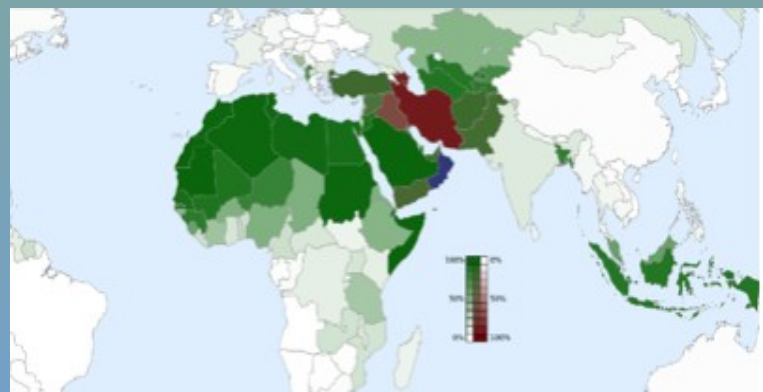
- Die Scharia ist kein Buch, sondern eine sich ständig im Wandel befindende und sich an die aktuellen Bedürfnisse anpassende Sammlung islamischer Werte, Normen und Gesetze.
- Sie besteht aus vier Komponenten: Koran, Sunna (Erzählungen aus dem Leben Mohammeds), Auslegungen und Diskussionen von Gelehrten

### **Ethische Maxime:**

Der Islam beruht auf den sog. „Fünf Säulen“, den 5 Hauptpflichten. In einem Hadith wird erzählt, wie Erzengel Gabriel Mohammed und seine Gefährten aufsucht und die 5 Säulen überbringt. Sie bestehen aus den folgenden Elementen: Glaubensbekenntnis, tägliches Gebet, Fasten im Ramadan, soziale Spende und der Wahlfahrt nach Mekka  
Das Glaubensbekenntnis lautet: „Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Gott gibt und dass Mohammed der Gesandte Gottes ist.“

### **Aktuelles:**

- Aktuell gibt es rund 1.8 Milliarden Muslime, somit ist der Islam nach dem Christentum die zweitgrößte Religion.
- Mindestens einmal im Leben soll jeder Gläubige nach Mekka pilgern. Das ist für Viele der Höhepunkt ihres theologischen Lebens. Sie dürfen sich als „Hadschi“ bezeichnen, was von dem arabischen Wort für Pilgerfahrt „Hadsch“ kommt.



## Vorurteile:

### **„Bevölkerungsaustausch in Europa“:**

Dies ist ein bekannter Verschwörungsmythos von rechts-nationalen Strömungen. Er besagt, dass die Flüchtlingswellen von „linken“ Politiker\*innen inszeniert werden, um die europäische Bevölkerung durch Muslime auszutauschen und das christliche Abendland zu vernichten. Ein vermeintliches Argument für diesen Mythos ist das häufige Vorkommen des Namens Mohammed in europäischen Ländern. Er liegt in verschiedenen Versionen auf den oberen Plätzen der Namenslisten. Dies liegt aber nicht an der absoluten, immer noch geringen Zahl der Muslime in Europa, sondern viel eher daran, dass es es Tradition ist, muslimische Jungen Mohammed zu nennen.

### **„Der Islam ist keine Religion, sondern eine Ideologie“:**

Es gibt dieses Gerücht, weil man den Islam, würde er als Ideologie gelten, in vielen Ländern deutlich leichter verbieten könnte als eine Religion. Allerdings dreht sich der Islam um einen Gott, es gibt eine Offenbarung und Propheten. So etwas nennt man Religion.

### **„Mohammed war so oder so...“:**

Es gibt viele Legenden, Mythen und Gerüchte über das Leben Mohammeds. Nur wenig trifft zu und nur ein minimaler Teil ist historisch fundiert.

Es fällt also nicht schwer, sich aus den sich teilweise widersprechenden Geschichten einen völlig anderen Mohammed zu erschaffen, als den, der im Islam bekannt wird.

Ein falsches Gerücht über den Propheten des Islams ist zum Beispiel, dass er persönlich an der Ausrottung jüdischer Stämme beteiligt war. Dies stellte sich allerdings 2008 als frei erfunden heraus.

### **„Mohammed hat den Koran geschrieben!“:**

Ein seit dem Mittelalter in der christlichen Welt verbreitetes Missverständnis. Allerdings lässt es sich geschichtlich genauso wenig belegen wie die Aussage, dass er von Gott kommt. Heutzutage sagen die meisten westlichen Wissenschaftler eher, dass der Koran eine anonyme Sammlung von Texten ist.

### **„Der Islam ist im Mittelalter hängen geblieben!“:**

Man muss grundsätzlich sagen, dass es im Nahen Osten so etwas, wie das „dunkle europäische Mittelalter“ nicht gab. Während dieser Zeit gab in der islamischen Welt in allen Bereichen der Wissenschaft große Fortschritte.

### **„Der Islam braucht Aufklärung!“:**

Die islamische Welt zeichnete sich bis zur europäischen Kolonisation durch hohe Ambiguitätstoleranz aus. Das Ja/Nein-Denken der westlichen Aufklärung hat diese Toleranz zerstört.

